

Lustig sein und traurig sein

Lustig ist sehr gut. Ich lache immer, ich fühle mich gut. Lustig sind wir alle Menschen, aber wir lachen immer mehr. Wenn wir lustig sind, dann bin ich ganz müde. Wir werden immer lustig sein, weil wir alle lustige Sachen sagen und dann ist es ganz aus. Aber wir sind noch so lustig, weil die anderen lustige Sachen machen. Da muss ich lachen.

Wenn ich traurig bin, dann weine ich, weil ich ganz alleine immer bin. Ich bin lustig, wenn wer zurück kommt. Die Betreuer sind noch immer da bei uns. Aber dann gehen sie mit uns fort und dann kommen wir wieder Heim nach St. Pius in Peuerbach.

Ich bin lustig, wenn die Sonne da ist. Ich bin jetzt immer lustig. Ich muss so viel lachen. Die anderen müssen auch lachen. Ich bin traurig, wenn der Berndl nicht da ist. Wenn der Berndl da ist, dann fühle ich mich ganz lustig.

Ich fühle mich traurig, weil ich etwas angestellt habe. Ich bin schon ganz traurig, weil ich noch weinen muss, weil ich immer traurig bin.

Ich will lustig sein, aber es geht gar nicht. Aber es geht das ich traurig bin, weil ich so weine. Ich will gar so lustig sein. Ich bin noch traurig, das ich nicht fortgehen kann, weil der Fuß tut mir noch weh und jetzt kann ich nicht fort.

Ich bin traurig, weil ich etwas getan habe, ich habe alles schmutzig gemacht.
Ich bin traurig, wenn wer schreit.
Ich bin traurig, weil ich weine.
Ich bin traurig, weil die Tränen kommen von den Augen.

Ich weine so ganz oft, weil ich traurig bin.
Ich tu immer weinen.
Ich bin noch immer traurig.

Lustig ist schon schön, traurig ist nicht so schön, weil ich nicht weinen will.
Das Weinen kommt von den Augen mit Tränen. Die Tränen rinnen herunter, weil ich geweint habe. Die Tränen sind klar, wie das Wasser, weil Wasser ist auch drinnen in die Tränen. Weil ich weine, kommen sie hinein. Dann wische ich die Augen aus.

Wasser ist im Kopf, weil es weh tut in meinem Kopf. Die Tränen werden vom Kopf kommen, weil wenn der Kopf so weh tut, dann kommen Wasser und Tränen.
Einmal kommen Tränen einmal kommen sie nicht.
Die Tränen mag ich nicht, das sie kommen, aber ich mag Kopfweh auch nicht.
Das letzte Mal habe ich am Donnerstag oder Freitag geweint, weil ich was angestellt habe im Zimmer.
Wenn das Weinen aus ist, dann wische ich die Tränen weg von den Augen. Dann bin ich nicht mehr traurig.
Ich bin dann still, weil ich jetzt nicht mehr weine, weil ich dann nämlich auch einmal lachen will.

Ich mag nicht immer weinen, weil sonst der Berndl auch traurig, aber ich will nicht dass und der Berndl und der Herbert traurig sind, aber ich habe Bauchweh und der Berndl nicht.
Aber jetzt sind wir lustig.

© Herbert Schinko
03.03.2017